

Neues Zuhause für das Swiss Jazzorama

USTER Das grösste Schweizer Archiv für Jazzmusik, Swiss Jazzorama in Uster, vereint neu das ganze eindrückliche Sortiment unter einem Dach. Ob Schallplatten, CDs, Bücher oder Plakate, hier findet der Jazzliebhaber alles Mögliche.

16 Jahre lang war der Musikcontainer an der Asylstrasse in Uster das Zuhause der stetig wachsenden Sammlung des Swiss Jazzorama (SJO). Schnell wurde klar, dass es dort zu eng wurde für die Zehntausenden Schallplatten und CDs, all die Bücher, Plakate und alten Instrumente, welche der Verein in akribischer Arbeit ordnet und sammelt.

«Wir hatten teilweise unsere Sammlung in sieben verschiedenen Kellern gelagert», erklärt Fernand Schlumpf, Vizepräsident und Geschäftsleiter des Vereins SJO. Sie seien vor dem Entscheid gestanden, entweder aufzuhören oder einen neuen Raum zu suchen. «Wir sind das einzig öffentlich zugängliche Jazzarchiv der Schweiz, deshalb haben wir uns, mit Unterstützung

der Stadt Uster, zu einer Professionalisierung entschlossen», sagt Schlumpf. Der Umzug Anfang August sei ein Schritt in diese Richtung. Nun hat der Verein die neuen, im Vergleich zum Musikcontainer riesigen Räume an der Ackerstrasse 45 bezogen. «Hier ist alles unter einem Dach. Das Archiv, die Bibliothek, der Schallplattenladen und die Büroräume», so Schlumpf. Im Musikcontainer verbleiben lediglich die Galerie im Foyer, mit Wechselausstellungen zum Thema Jazz, sowie der Clubraum für Live-Jazz-Veranstaltungen.

Die Suche nach Geld

Um auch vom Kanton Zürich und vom Bund Fördergelder zu erhalten, seien professionelle Strukturen wichtig. Die Grundvoraussetzungen seien nun am neuen Ort gegeben, erklärt der Vizepräsident. «Ein weiterer Schritt ist die vorgesehene Umwandlung von einem privaten Verein zu einer Stiftung. Unsere Idee ist, dass wir alles, was wir hier haben, der Stiftung übermachen.» Gesucht seien grosszügige Geldgeber, erklärt Schlumpf lachend.



Fernand Schlumpf, Vizepräsident des SJO, präsentiert eine der Raritäten aus dem Archiv.

Seralina Boner

Das gigantische Ausmass der Sammlung zeigt sich bei einem kurzen Rundgang durch das Archiv. Zehntausende Schallplatten, unzählige Kassetten, Revox-Tonbänder, Bücher und Plakate sind alle fein säuberlich archiviert oder warten darauf, noch in die Listen aufgenommen zu werden.

Ein nicht zu unterschätzender Kulturschatz, der immer wieder von Nutzen ist. So suchte am vergangenen Dienstag eine Mitarbeiterin der Schweizer Regisseurs-Legende Rolf Lyssy («Die Schweizermacher») nach Bildern aus der Schweizer Jazzszene der 1940er und 1950er Jahre, die bei der Dekoration des

neuen Lyssy-Films behilflich sein sollen. Eine Paradebeispiel dafür, von welchem Nutzen das in unzähligen Arbeitsstunden aufgebaute SJO sein kann.

Rico Steinemann

Infos zu den Öffnungszeiten und Veranstaltungen des SJO unter www.jazzorama.ch